

Ethikfortbildung mit Aachener Medizinethiker in Frankfurt May: „Wir alle sind Moralexperten!“ Pfleger aus acht Heimen im Franziska Schervier Altenpflegeheim

Frankfurt (Main). - "Wir alle sind Moralexperten!" Mit dieser provozierenden These eröffnete der Aachener Medizinethiker Dr. Arnd T. May seinen einführenden Vortrag bei ersten Ethik-Fortbildung für Pfleger, zu der das Ethikkomitee des Franziska Schervier Altenpflegeheimes eingeladen hatte. Neben May standen Dr. Gisela Bockenheimer-Lucius vom Senckenbergischen Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Uniklinik Frankfurt und Dipl. soz. Renate Dansou, Ethikberaterin und Lehrbeauftragte an der Justus-Liebig-Universität Gießen auf der hochkarätig besetzten Referentenliste.

In seinem Vortrag ging May auf die Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit von Ethikkomitees in Altenpflegeheimen ein und zeigte unter anderem auf, dass sie kein 'Allheilmittel' sein können. So sei die Rolle eines Ethikberaters weder die des 'lonesome Riders', der die Fahne der Moral mit erhobenem Zeigefinger wach hält, noch die des 'Sheriffs' der direktive Vorgaben macht. Vielmehr müsse es in der Ethikberatung, gleichwie sie organisiert sei, nicht um Vorgabe von Entscheidungen sondern um Beratung der Beteiligten gehen, um Handlungssicherheit zu schaffen, mögliche Konfliktfelder systematisch zu bearbeiten und mögliche Optionen zu erkennen. Neben der konkreten Fallberatung sieht er in der Schaffung von Rahmenbedingungen/ethischen Standards und der Fortbildung und Sensibilisierung des Personals wichtige Handlungsfelder eines Ethikkomitees.

An einem konkreten Fallbeispiel lud Renate Dansou die Teilnehmenden ein, sich mit einem Fragenkatalog nach dem 'Nijmegener Modell' mit der dargestellten Situation auseinander zu setzen um die Komplexität der Ethischen Fallbesprechung angesichts der vielen Beteiligten und Wertvorstellungen, häufigen Unsicherheiten - gerade zur rechtlichen Situation - und durchaus

divergierenden Interessen deutlich zu machen. Im einem dritten thematischen Block machte Dr. Gisela Bockenheimer-Lucius, die die Veranstaltung auch moderierte, an der Diskussion um die paraenterale Ernährung ("PEG-Sonde") in einer Übersicht deutlich, welche medizinischen, rechtlichen und ethischen Materien hier berührt werden und warum ein klares 'dafür oder dagegen' sich in der Praxis oft als überaus problematisch darstellt.

Gekommen waren Pfleger aus acht Frankfurter Pflegeheimen und von der Heimaufsicht des Versorgungsamtes. Mit der Resonanz von neunzehn Teilnehmern waren die Veranstalter für eine erste Fortbildungsveranstaltung dieser Art rundherum zufrieden, Bockenheimer-Lucius: "Ich sehe im klinischen Bereich, welchen langen Atem wir haben müssen und dafür, dass wir in der Altenpflege noch ganz am Anfang stehen, war das ein guter Start." Lob gab es auch aus dem Kreis der Teilnehmenden, die beim anschließenden Mittagessen in der Cafeteria des Franziska Schervier Altenpflegeheimes begonnene Diskussionen weiterführten.

Das Ethikkomitee des Franziska Schervier Altenpflegeheim wird zukünftig weitere Ethik-Fortbildungen für Pfleger aus den Frankfurter Altenpflegeheimen anbieten. Außerdem sind die Pfleger zu einer monatlichen Austauschplattform für ethischen Fragen eingeladen. Die Termine und Orte der Veranstaltungen werden jeweils allen Altenpflegeheimen angekündigt. Ziel des wissenschaftlich begleiteten Projektes, das aus Mitteln der BHF-Bank Stiftung gefördert wird, ist über das Ethikkomitee und die bisherigen Angebote hinaus, mittelfristig in Frankfurt ein Regionales Netzwerk Ethik in der Altenpflege aufzubauen.

../2

Für weitere Informationen:

Bernd Trost - Hausleitung
Franziska-Schervier-Altenpflegeheim
Lange Straße 10-16
Tel.: 0 69 / 2 98 97-216
Fax: 0 69 / 2 98 97-270
Mail: trost.frankfurt@schervier-altenhilfe.de